



Frau  
Linda CHRISTIANSEN

Humanwissenschaftliche  
Fakultät

Department Psychologie

Köln, 15.11.2009

Prüfungsamt  
Psychologie

Telefon: 0221 470-2315  
Telefax: 0221 470-5964

## Bescheinigung über das Studium im Hauptfach Psychologie

Frau Linda Christiansen, geboren am 17. August 1977 in Köln, hat an der Universität zu Köln im Magisterstudiengang Psychologie als Hauptfach und Soziologie und Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft als Nebenfächer studiert (§ 19 Abs. 4 HRG).

### Nachweis der einzelnen Teilfächer im Grundstudium:

	Professor/innen	SWS
Wissenschaftstheorie und Geschichte	Prof. Dr. Groeben	4
Methodenlehre	Prof. Dr. Hussy	20
Allgemeine Psychologie I/II	Prof. Dr. Scheele	14
	Prof. Dr. Groeben	
Entwicklungspsychologie	Prof. Dr. Sticker	8
Biologische Psychologie	Prof. Dr. Galley	8
Sozialpsychologie	Prof. Dr. Stephan	8
Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung	Prof. Dr. Bente	8

### Nachweis der einzelnen Teilfächer im Hauptstudium:

	Professoren/innen	SWS
<b>Anwendungsfächer:</b>		
Klinische Psychologie und Psychotherapie ( <i>Schwerpunktfach</i> )	Prof. Dr. G. Fischer, Prof. Dr. Ahren, Obliers	24
Erziehungspsychologie	Prof. Dr. Schmidt-Denter	10
Arbeits-, Organisations-,	Prof. Dr. L. Fischer	8

## Medienpsychologie

### **Methodenfächer:**

Psychologische Diagnostik und Intervention	Prof. Dr. Undeutsch	14
Evaluation und Forschungsmethodik	Prof. Dr. G. Fischer	6

### **Psychologisches Wahlpflichtfach zur forschungsorientierten Vertiefung:**

Kunstpsychologie und Alltagsästhetik	Prof. Dr. Salber	16
	Prof. Dr. Blothner	

### **Nicht-Psychologisches Wahlpflichtfach:**

Soziologie Prof. Dr. Scheuch 6 (bzw. 34)

Prof. Dr. Meulemann

Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft Prof. Dr. Buck 6 (bzw. 34)

Einführung und Berufskunde Prof. Dr. Groeben 4  
164

Es wird bescheinigt, dass Frau Christiansen im Grund- und im Hauptstudium dieselben Leistungsnachweise erbracht hat wie sie im Diplomstudiengang gefordert werden, und zwar in Form von Referaten, Hausarbeiten und Klausuren.

Die Gesamtsumme der im Hauptstudium abgeleisteten SWS (Semesterwochenstunden) liegt bei Frau Christiansen mit 164 über der im Diplomstudiengang erforderlichen Summe von 160 und deutlich über der im Magisterstudium im Hauptfach vorgeschriebenen Summe von 58 SWS.

Somit hat Frau Christiansen Studienleistungen weit über das geforderte und übliche Maß hinaus erbracht.

In ihren Schwerpunktfächern Klinische Psychologie und Psychotherapie sowie Kunstpsychologie und Alltagsästhetik absolvierte sie Veranstaltungen im Rahmen von 24 statt der 14 bzw. 16 statt der 8 für die jeweiligen Wahlpflichtfächer geforderten SWS. Während im Diplomstudiengang Psychologie der Besuch von Veranstaltungen im Rahmen von 6 SWS aus einem nicht-psychologischen Wahlpflichtfach Studiengang nachgewiesen werden muss, hat Frau Christiansen in zwei der Fächer, die für ein nicht-psychologisches Wahlpflichtfach zur Auswahl stehen (Soziologie und Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft), im Rahmen ihrer Magister-Nebenfächer ein komplettes Studium absolviert, dazu gehörte der Besuch von Veranstaltungen im Rahmen von mindestens 34 SWS pro Fach.

Im Rahmen des Nebenfach-Studiums der Soziologie besuchte Frau Christiansen (zusätzlich zu den oben aufgeführten psychologischen Veranstaltungen) soziologische Veranstaltungen im Teilfach Methodenlehre, so dass sie besonders fundierte Kenntnisse sowohl über psychologische als auch sozialwissenschaftliche Methoden und Herangehensweisen erwarb. Die Klausur des Faches Statistik II (Schließende Statistik und multivariate Analyseverfahren, aufbauend auf Statistik I, Deskriptive Statistik) schloss sie mit der Note 1,0 ab.

Zusätzlich zu den Studienleistungen muss im Diplomstudiengang Psychologie die Ableistung einer berufspraktischen Tätigkeit im Umfang von (mindestens) 20 Wochen Dauer nachgewiesen werden (§ 16 Abs. 1.3 der DPO).

Darüber hinaus gehend wurde Frau Christiansen eine berufspraktische Tätigkeit im Umfang von 36 Wochen bescheinigt. Die Praktika wurden absolviert

- in der Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Köln-Merheim des LVR (8 Wochen)
- bei der Fachhochschule Köln/Prof. Dr. Irmgard Rode (forensisch-psychologisches Praktikum, 6 Wochen),
- beim Institut für qualitative Markt- und Medienanalysen Rheingold (6 Wochen),
- beim Steinweg-Institut, Wirkungsforschung/Strategieberatung (4 Wochen),
- bei der Agentur für Arbeit (2 Wochen),
- bei der Paul-Kraemer-Förderschule (4 Wochen) und
- bei der Auto-Sicht-Sicherheit e.V. (Forschungspraktikum, Fragebogenerhebung, 6 Wochen).

Ihr außergewöhnliches Engagement bewies Frau Christiansen auch im universitären Bereich: Von Januar 1999 bis November 2003 engagierte sie sich intensiv in der Fachschaft Psychologie, besonders im redaktionellen Bereich.

Die Magisterprüfung im Hauptfach wurde im Schwerpunktfach Klinische Psychologie und Psychotherapie absolviert und bestand aus zwei Teilen: aus einer mündlichen Prüfung am Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie bei Prof. Dr. G. Fischer und einer schriftlichen Prüfung am Institut für Psychosomatik bei Prof. Dr. Obliers. Die Magisterarbeit wurde ebenfalls bei Prof. Dr. G. Fischer im Fach Klinische Psychologie angefertigt. Sie entspricht den Anforderungen einer Diplomarbeit, thematisch handelt es sich um eine qualitative Untersuchung auf dem Gebiet der Rezeptionspsychologie (Anlagen).

Insgesamt kann bescheinigt werden, dass Frau Christiansen sowohl vom Umfang als auch von den Inhalten her das Fach Psychologie so intensiv studiert hat, wie es der Diplomstudiengang vorsieht. Die im Diplomstudiengang Psychologie erforderlichen Leistungsnachweise hat Frau Christiansen vollständig erbracht. Die von ihr erbrachten Prüfungsleistungen im Hauptfach Psychologie mit dem Abschluss im Schwerpunktfach Klinische Psychologie und Psychotherapie entsprechen Fachprüfungen im Diplomstudiengang Psychologie bzw. einem master-Abschluss in diesem Fach.

15.11.2009

i. A.

Dr. Pfeffer





UNIVERSITÄT ZU KÖLN  
Institut für  
Klinische Psychologie u. Psychotherapie

Direktor Univ.-Prof. Dr. Gottfried Fischer  
Klinische Psychologie und Psychotherapie

Höninger Weg 115 – 50969 Köln

☎ (0221) 470 4805/5809  
Fax: (0221) 470 5034  
e-mail: gottfried.fischer@uni-koeln.de  
www: <http://www.ikpp.uni-koeln.de>

Köln, den 08.06.2005

## Bescheinigung

Hiermit bescheinige ich, dass Frau Linda Christiansen das Studium der Psychologie (Hauptfach), Soziologie und Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft (Nebenfächer) im Februar 2004 mit dem Abschluss Magistra Artium und der Note 1,1 abgeschlossen hat.

Im Fach Psychologie legte Frau Christiansen ihren Schwerpunkt im Hauptstudium auf den Bereich der Klinischen Psychologie.

Sie erwarb umfangreiches Wissen in der Erkennung und Klassifikation von psychischen Erkrankungen, in den verschiedenen Behandlungs- und Therapieformen (z.B. Psychoanalyse, Familientherapie, morphologische Behandlungsformen (v.a. Prof. Dr. Salber)), in der Psychotraumatologie, der Suizidologie und der Psychopharmakologie. Sehr gründlich arbeitete sie sich in den in Köln von Prof. Dr. Undeutsch angebotenen Bereich der forensischen Psychologie ein.

Ganz besonders intensiv beschäftigte sie sich mit Kunst- und Kreativitätspsychologie und den therapeutischen Möglichkeiten des Malens und kreativen Schreibens. (Ihr eigenes Talent zum Schreiben bewies sie in ihrem 2002 im selbst gegründeten *Argo-Verlag* erschienenen Roman *Baustelle*, den ich mit Interesse und viel Spaß gelesen habe.)

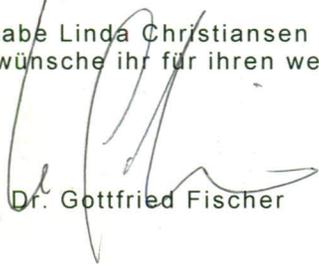
In der Traumaopferhilfe erwarb sie in einem Seminar auch praktische Erfahrung durch die intensive Betreuung einer traumatisierten Klientin über mehrere Wochen.

Frau Christiansen engagierte sich im Fach Psychologie stets ganz besonders und besuchte Vorlesungen und Seminare weit über das für das Magisterstudium notwendige Maß hinaus. Im von mir zu beurteilenden Fach Klinische Psychologie entspricht ihr Magistersstudium in Inhalt und Umfang uneingeschränkt dem Studium der Diplomanden.

Ihren Abschluss machte Frau Christiansen ebenfalls im Fach Klinische Psychologie. Sie schrieb ihre Abschlussarbeit zum Thema ‚*Der kälteste Winter aller Zeiten – Ein Beitrag zur Rezeptionsforschung*‘ auf der Grundlage von Tiefeninterviews beim Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie. Dort legte sie auch eine mündliche Prüfung (u.a. über Literaturpsychologie und das kreative und therapeutische Schreiben) ab. Eine schriftliche Prüfung machte sie beim Institut für Psychosomatik.

Das offizielle Berufseinstiegsgehalt der Magister-Psychologen entspricht mit BAT II dem der Diplom-Absolventen.

Ich habe Linda Christiansen stets als aufgeschlossen, zuverlässig und sehr engagiert erlebt und wünsche ihr für ihren weiteren beruflichen Werdegang alles Gute,

  
Prof. Dr. Gottfried Fischer



## Bezirksregierung Münster

Landesprüfungsamt für Medizin, Psychotherapie und Pharmazie

Bezirksregierung Münster • Landesprüfungsamt für Medizin, Psychotherapie  
und Pharmazie • Postfach 103455 • 40025 Düsseldorf

Dienstgebäude: Erkrather Str. 339,  
40231 Düsseldorf  
Telefon: (0211) 4584-0  
Telefax: (0211) 4584-745 / 746

Frau Linda Chstriansen  
Wilhelm-Waldeyer-Str. 18  
50937 Köln

Sprechzeiten: dienstags und donnerstags  
08.30 Uhr - 11.30 Uhr  
13.30 Uhr - 14.30 Uhr

Raum: A 3.25  
Durchwahl: (0211) 4584-761  
Auskunft erteilt: Frau Brück

Datum: 21. Juni 2005

Aktenzeichen: (Bei Antwort bitte angeben)

**104 - LPA -PsychThG  
1750.2 -../05**

### **Gesetz über die Berufe des Psychologischen Psychotherapeuten und des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten - Psychotherapeutengesetz (PsychThG)**

Zugang zur Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten gem. § 5 Abs. 2 Nr. 1 PsychThG  
Antrag vom 20.05.2005

Sehr geehrte Frau Christiansen,

mit dem von Ihnen erzielten Studienabschluss

#### **„Magistra Artium“**

(Magisterstudium in den Fächern Psychologie (Hauptfach), 1. Nebenfach: Theater-, Film- und Fernsehwissen-  
schaft, 2. Nebenfach: Soziologie)

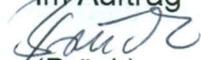
in Verbindung mit der vorgelegten Bescheinigung der Universität zu Köln, dass das abge-  
leistete Magisterstudium einem Magisterabschluss i.S.d. § 19 Abs. 4 HRG mit Hauptfach  
Psychologie einschließlich „klinischer Psychologie“ gleichkommt, werden die Zugangsvor-  
aussetzungen gem. § 5 Abs. 2 Nr. 1 PsychThG erfüllt.

Die angestrebte Ausbildung am Ausbildungsinstitut IPFMW Köln kann nunmehr aufgenom-  
men werden.

Bitte legen Sie bei Anmeldung zur staatlichen Prüfung dieses Schreiben wieder vor. Die bis-  
her eingereichten Unterlagen sind dann im Original bzw. in beglaubigter Kopie ebenfalls  
wieder vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

  
(Brück)